Für die Ausführungen von Herrn Kitta ist die der Niederschrift beiliegende Vortragsgliederung des Ingenieurbüro Dr. Feldmann zu beachten.

Herr Viebach stellt heraus, dass der Gesamtkostenrahmen des Projektes nicht überschritten werden darf. Diesbezüglich versichert Herr Kitta, dass die Auftragssumme nach Auswertung des bisherigen Leistungs- und Abrechnungsstandes voraussichtlich eingehalten wird, sofern sich bei den letzten noch ausstehenden 15 % Auftragsarbeiten keine außergewöhnlichen Probleme ergeben. Weiter erklärt Herr Kitta, dass innerhalb des Leistungsverzeichnisses Verschiebungen der Massenansätze – wie auch bei anderen Bauprojekten üblich - notwendig sind.

Herr Barg weist auf teilweise unebenes Pflaster hin. Hierzu erklärt Herr Kitta, dass an verschiedenen Stellen Mängel vorhanden sind. Die erforderlichen Nachbesserungen werden vom Auftragnehmer bis zur geplanten Fertigstellung kostenneutral durchgeführt. Eine Verzögerung wird sich daraus nicht ergeben. Des Weiteren erläutert Herr Kitta, dass der Platz noch nicht abgerüttelt und eingeschlämmt ist, so dass aufgrund dessen noch Unebenheiten vorhanden sein können.

Herr Hoffmann beantragt, dass dem Bauausschuss regelmäßig eine Übersicht über die geplanten Kosten, die bisher verbrauchten Kosten und die noch ausstehenden Kosten vorgestellt wird.

Herr Manderla entgegnet, dass die geforderten Zahlen dem Fachbereich Rechnungsprüfung sowie dem Ingenieurbüro Dr. Feldmann vorliegen. Bei einer Budgetüberschreitung wird der Bauausschuss entsprechend der Regelung in der Hauptsatzung ohnehin informiert. Die regelmäßige Vorstellung dieser Zahlen würde lediglich zu Mehrarbeit und Mehrkosten beim beauftragten Ingenieurbüro führen.

Frau Grüterich und Herr Willmann unterstützen die Aussage von Herrn Manderla.

Herr Dummer bittet darum, dass Zahlen, die der Verwaltung vorliegen, auch dem Bauausschuss zur Verfügung gestellt werden könnten. Frau Schaub unterstützt diesen Vorschlag.

Hierzu stellt Frau Gottlieb klar, dass ein Kostencontrolling durch die Verwaltung sowie durch das Ingenieurbüro Dr. Feldmann durchgeführt wird. Sie macht noch einmal deutlich, dass die Gesamtauftragssumme nach derzeitigen Erkenntnissen eingehalten wird. Eine Schlussrechnung kann in der nächsten Bauausschusssitzung nicht vorgelegt werden. Zwar ist bis dahin die Baumaßnahme auf dem Marktplatz abgeschlossen, allerdings noch nicht abgerechnet.

Herr Hoffmann fordert dementsprechend für die nächste Bauausschusssitzung die Vorlage der Verwaltung bis dahin vorliegenden Zahlen.

Auf Nachfrage von Herr Willmann zu Präventionsmaßnahmen bezüglich Vandalismus auf dem neuen Marktplatz erklärt Frau Gottlieb, dass die dort verwendeten Materialien zwar widerstandsfähiger und zum größten Teil austauschbar sind, allerdings eine Meldung von Zeugen bezüglich Vandalismus wünschenswert ist. Des Weiteren wird der Fachbereich Soziales und Ordnung prüfen, ob eine Überwachung des Marktplatzes (ggf. durch eine Videokamera) rechtlich möglich ist.

Herr Viebach stellt heraus, dass andere Kommunen bereits öffentliche Bereiche per Video überwachen, da dies nun durch eine Änderung der Rechtsprechung zulässig ist. Eine Prüfung seitens des Fachbereichs Soziales und Ordnung sei allerdings erforderlich. Zudem fordert Herr Viebach, dass die Verwaltung zur nächsten Bauausschusssitzung Vorschläge zur Prävention bezüglich Vandalismus vorstellt, um eine höhere Sicherheit in der Innenstadt zu gewährleisten.

Herr Fischer erkundigt sich nach einer Verkabelung an den Straßenleuchten für das nachträgliche Anbringen von Videokameras.

Daraufhin erklärt Herr Klein, dass die Hälfte der Straßenleuchten mit zusätzlichen Stromanschlüssen ausgerüstet ist, die allerdings hauptsächlich für die Marktbeschicker gedacht ist.

Herr Seiferth unterstützt auch mit Blick auf die Sicherheit der Bürger die Anregung des Herrn Willmann, sofern eine Überwachung rechtlich zulässig und finanziell möglich ist.

Frau Schaub äußert Zweifel an einer Überwachung des Innenstadtbereichs. Sie würde einer Prüfung und einer Vorstellung von Maßnahmen allerdings nicht widersprechen.

Frau Gottlieb erklärt auf Nachfrage von Frau Grüterich, dass für das Aufstellen von Sonnenschirmen auf dem Markt Bodenhülsen vorgesehen sind. Derzeit erfolgt eine Abstimmung mit den Gaststätten auf dem Markt.

Herr Klein weist auf Nachfrage von Herrn Barg darauf hin, dass das alte Mobiliar des Marktes nach einer Aufbereitung an anderen Stellen aufgestellt wird. Die Verwaltung ist für Vorschläge zu neuen Standorten grundsätzlich offen.